

Damit flinke Nager sicher die Straße überqueren können



Damit Eichhörnchen die Kohlenstraße gefahrlos überqueren können, haben Mitarbeiter von StadtRaum Trier zwei „Brücken“ für die Tiere zwischen dem Fußgängerüberweg an der Uni und dem Kreisel an der Kohlenstraße installiert. Dabei handelt es sich um ein acht Zentimeter breites Tau, das zwischen zwei Bäumen mehrere Meter über der Straße gespannt ist. Die Experten gehen davon aus, dass an den neuen „Brücken“ ein ebenso reger Verkehr herrschen wird, wie an den bereits fünf bestehenden. Doch auch das menschliche Interesse an den Eichhörnchenbrücken aus Trier ist riesig: StadtRaum Trier erhält dazu Anfragen aus ganz Deutschland. Aktuell sind in Trier weitere Eichhörnchenbrücken geplant: in der Aulstraße, Hans-Böckler-Allee, an der Spitzmühle, Im Avelertal, Sickingenstraße, Gustav-Heinemann-Straße und in der Hunsrückstraße.

Foto: Presseamt/gut

Stolze Jung-Autoren



Selbst Gedichte zu schreiben stand im Mittelpunkt des „Kultur macht stark“-Projekts des Friedrich-Bödecker-Kreises mit dem Jugendtreff Ehrang/Quint. Der Autor Manfred Theisen und der Geschichtenerzähler Ibrahima Nadiaye waren dort zu Gast und arbeiteten im Sommer mit den Kids. Herausgekommen ist der gemeinsame Band „Das Schiff, auf dem ich leben will“ mit Geschichten und Gedichten der Profis sowie der Kinder und Jugendlichen. Bei einem Besuch erhielt Kulturdezernent Markus Nöhl (hinten 2. v. l.) das erste Exemplar des neuen Buchs, das im Mitteldeutschen Verlag in Halle erschienen ist. Er bedankte sich auch beim Jugendtreff Ehrang-Quint und dem Friedrich-Bödecker-Kreis für die langjährige gute Zusammenarbeit.

Foto: Friedrich-Bödecker-Kreis

Ein Leben für den Breitensport



Seit 60 Jahren engagiert sich Winfried Wagner (2. v. r.) im Verein DJK/MJC Trier – jetzt wurde der 85-Jährige für seinen unermüdlischen sportlichen Einsatz mit der Ehrennadel des Landes ausgezeichnet. Bürgermeisterin Elvira Garbes (2. v. l.) überreichte ihm die Nadel mit der dazugehörigen Urkunde bei einem Empfang im Rathaus und bedankte sich im Namen der Stadt: „Was Sie für Ihren Verein und die Gemeinschaft leisten, kann man gar nicht genug wertschätzen.“ Wagner ist seit 1965 Mitglied bei der „Miez“ und war über viele Jahre als Handball-Schiedsrichter im Einsatz. Als Übungsleiter betreut er seit 1979 die breitensportlich orientierte Gruppe Zweiter Weg. Neben dem Handball war er in der Leichtathletik aktiv – und als Rheinlandmeister im Mehrkampf auch sehr erfolgreich. Mit dem Geehrten freuen sich seine Frau Ingrid Thomé sowie seine Vereinskameraden Herbert Wüsten und Rainer Düro (hinten, v. r.).

Foto: PA/kig

Mit Groove und ausgefeilten Arrangements



Das Duo „Franz und Fürstin“ ist am Dienstag, 30. Januar, 20 Uhr, in der Tufa zu hören. Der Geist des spontanen, lustvollen Komponierens, der zwingende Groove, aber auch ausgefeilte Arrangements prägen die Musik von „Franz und Fürstin“. Uwe Franz Arens war bereits in den 80ern in diversen Berliner Bands aktiv. Carolin Furst studierte Method Acting und verbrachte ihre 20er in New York City.

Foto: Tufa